Institut des Bundes
für Qualitätssicherung im
österreichischen Schulwesen

Nationaler Bildungsbericht 2024 – Errata

Stand: 10.03.2025

Im Nationalen Bildungsbericht 2024, Version 2 (vom 20.01.2025, DOI: http://doi.org/10.17888/nbb2024.2), sind Fehler enthalten, die im Druckwerk und in der digitalen Gesamtversion noch nicht korrigiert sind. Es handelt sich dabei um nachfolgend angeführte Fehler, die zu einem späteren Zeitpunkt in der digitalen Version des Nationalen Bildungsberichts 2024 berichtigt werden.

- **Teil 2: Indikatoren A: Kontext des Schul- und Bildungswesens**
  - Seite 213: Im Titel zur Abb. A3.3.a ist der Ausdruck „Abbruch“ zu streichen, da die Datengrundlage ausschließlich Abschlüsse enthält. Somit lautet der korrigierte Titel: *„Einstiegsgehälter* 18 Monate nach Abschluss einer Ausbildung, nach Geschlecht und Schultyp (2023).“* Dementsprechend wird aus den Anmerkungen zur Abb. A3.3.a gestrichen: „bzw. abgebrochen.“ Der erste Satz der Anmerkungen lautet nach Korrektur: *„Die Grundgesamtheit bilden Personen, die eine entsprechende Ausbildung abgeschlossen haben und taggenau 18 Monate darauf unselbstständig erwerbstätig waren.“*

Stand: 20.01.2025

Im Nationalen Bildungsbericht 2024 (Version 1 vom 23.12.2024, DOI: http://doi.org/10.17888/nbb2024) werden nachfolgende Änderungen bzw. Korrekturen vorgenommen und als neue Fassung (Version 2 vom 20.01.2025, DOI: http://doi.org/10.17888/nbb2024.2) online zur Verfügung gestellt.

- **Teil 2: Indikatoren A: Kontext des Schul- und Bildungswesens**
  - Seiten 199 und 200: In Abb. A2.1.b und in Abb. A2.1.c wird jeweils „Anteile der Eltern“ ersetzt durch „Anteile der Schülerinnen und Schüler“.

- Seite 204: In der Passage des Indikators A3.1 „Mit österreichweit 22 % weist die weibliche Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren im Jahr 2021 …“ wird das Jahr „2021“ durch „2022“ ersetzt.
- Seite 204: Im Indikator A3.1 wird „EU-Schnitt (rund 80 %)“ ersetzt durch „EU-Schnitt (rund 83 %)“.
- Seite 211: Im Titel von Abb. A3.1.a wird das Jahr geändert: „2021“ wird ersetzt durch „2022“.

- **Teil 2: Indikatoren B: Input – Personelle und finanzielle Ressourcen**
  - Seite 252: In der Passage des Indikators B4.3 „Stattdessen werden die 644 Privatschulen im Schuljahr 2022/23 von Religionsgemeinschaften …“ wird die Jahreszahl „2022/23“ durch „2021/22“ ersetzt.
  - Seite 270: Im Indikator B6.1 wird in „… ist in Österreich ein Sechstel (17 %) der Klassen …“ der Anteil „17 %“ durch „16 %“ ersetzt.

- **Teil 2: Indikatoren C: Prozesse des Schulsystems**
  - Seite 300: Im Indikator C3.3 wird in „In den MS finden sich 3,7 % …“ der Anteil „3,7 %“ durch „3,8 %“ ersetzt.
  - Seite 300: Im Indikator C3.3 wird in „In der Vorschulstufe haben 60 % der Kinder“ der Anteil „60 %“ durch „59 %“ ersetzt.
  - Seite 320: Der Titel der Abb. C4.3.a erhält nach dem Wort „Lesekompetenz“ den Zusatz: „auf der 4. Schulstufe.“

- **Teil 2: Indikatoren D: Output/Outcome – Ergebnisse des Schulsystems**
  - Seite 365: Im Indikator D3.2 wird in „im Hinblick auf Bildung der Eltern, sozioökonomischen Status und Alltagssprache“ der Begriff „Alltagssprache“ entfernt und somit die Passage ersetzt durch „im Hinblick auf Bildung der Eltern und sozioökonomischen Status“.
  - Seite 368: Im Titel der Abb. D3.2.a werden die Jahreszahlen „2016“ und „2018“ entfernt. D. h., „auf der 4. Schulstufe Volksschule (2016, 2021) und für 15-/16-Jährige (2018, 2022)“ wird ersetzt durch „Lesen auf der 4. Schulstufe Volksschule (2021) und für 15-/16-Jährige (2022)“.